

Film?“ Wir glauben, daß er den Beifall der Puchower und der Einwohner der umliegenden Dörfer finden wird. Das Kabarett des Kulturhauses will auf der Bühne u. a. einige Aufgaben der künftigen Gemeindevertreter zeigen und die Rechenschaftslegung der bisherigen mit Sketchs usw. illustrieren. Die Kulturgruppen wollen auch in andere Dörfer des Bereiches fahren und dort nach der Vorstellung der Kandidaten für die Gemeindevertretungen ein frohes Programm bieten. Überall soll das Programm auch die örtlichen Erfolge im sozialistischen Aufbau zeigen. Es wird natürlich gut sein, wenn die Gruppen, vor allem das Kabarett, auch dort aus örtlichen Vorkommnissen und Aufgaben schöpfen. Das ist freilich nicht leicht, denn manche Genossen und Kollegen in den Dörfern wollen die örtlichen Angelegenheiten, vor allem solche, die zur Kritik auffordern, nicht gern „aufspießen“ lassen und rücken daher nur zögernd mit entsprechenden Hinweisen und Ratschlägen für das Programm heraus.

Am Wahltag selbst wird unser Blasorchester zwei Platzkonzerte veranstalten, und zwar in Puchow selbst und in Lapitz, wo sich die größte LPG unseres Bereichs befindet. Auch die Singgruppe wird auftreten. Zwischen den Darbietungen werden wir die Wähler aufrufen, ihre Stimme schon bis Mittag für unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht abzugeben. Am Abend werden die Kulturgruppen gemeinsam eine Veranstaltung im Freien bestreiten.

Den Gemeindevertretern in Puchow wollen wir jetzt vorschlagen, die Herichtung einer Freilichtbühne hinter dem Kulturhaus mit in den Plan des örtlichen Nationalen Aufbauwerks einzubeziehen. Die Einwohner von Puchow sollen bei den Aussprachen während der Vorbereitung der Wahlen schon Vorschläge unterbreiten, wie diese Freilichtbühne am besten aufgebaut werden kann. Den Einwohnern wird erklärt werden, daß wir mit dieser Bühne die kulturelle Massenarbeit im Dorfe noch verbreitern wollen, denn dann wird es möglich sein, alle Talente aus dem Dorf und aus den Nachbardörfern hier öffentlich auftreten zu lassen. Aber das gehört schon der Zukunft an, und wenn wir erst soweit sind, werden wir darüber gern einmal berichten.

Liselotte Stiegelmeier
Vorsitzende des Beirats
für Kultur und Volksbildung bei der MTS

Erich Kuck
Leiter des Kulturhauses in Puchow
(parteilos)

L e s e r z u s c h r i f t e n

Auf Landsontage sollen sich die Bauern freuen

Neben Versammlungen und Aussprachen organisieren wir im Kreise Quedlinburg während der Vorbereitung der Wahlen auch mehr Landsontage als früher. Dabei wenden wir allgemein folgende Methode an: Die Landsontage finden nicht gleichzeitig in allen Orten des Kreises statt, sondern höchstens in sechs bis acht. Diese Aufteilung hat den Vorteil, daß die Landsontage gründlicher vorbereitet, die Agitatoren und die Kultur-

gruppen richtig eingesetzt werden können. Außerdem behalten wir dadurch einen besseren Überblick und können auch eine gute Auswertung vornehmen.

Jeder Ort hat seinen Patenbetrieb, der zum Landsontag auch seine Agitatoren zur Verfügung stellt, die mit den Agitatoren des Ortes zusammenarbeiten. So agitierten in Dittfurt insgesamt 80 Genossen und Parteilose. Alle Agitatoren werden vorher geschult und mit ihrer Auf-